

OA-Update / 3, 28.02.2021

Zentralasien



Mit diesem Update informieren wir Sie wieder über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen mit wirtschaftlicher Bedeutung in Zentralasien. In Kasachstan und Usbekistan wurden von den Regierungen weitere Maßnahmen eingeleitet, um Covid-19 einzudämmen.

Kasachstan experimentiert mit

einer App, die Personen je nach persönlicher Gefährdungslage in vier Farbkategorien einteilt, die ihnen unterschiedliche Zugangsrechte gewähren. In Tadschikistan erklärte jetzt Präsident Emomalij Rahmon, dass das Land bereits seit Jahresbeginn keine neuen Corona-Fälle mehr verzeichnet habe. In Turkmenistan, das bislang noch überhaupt keinen Corona-Fall gemeldet hat, beförderte Präsident Gurbanguly Berdimuhamedov seinen Sohn Serdar zum stellvertretenden Premierminister.

Hier die aktuellen Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Kasachstan

Kasachstan plant die Einrichtung eines **Fonds für Direktinvestitionen** zur Förderung lokaler Anbieter von Erneuerbaren Energien. Demnach sind 23 Projekte mit einer Gesamtleistung von 381 MW geplant, die bis 2021 umgesetzt werden sollen. Insgesamt sollen durch den Fonds weitere Investitionen von etwa 370 Millionen US-Dollar ausgelöst werden. Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Kasachstan will mit der **App „Ashyq“** seinen Bürgern **den Zugang zu Geschäften ermöglichen**, wenn sie nicht mit dem Coronavirus infiziert sind. Die App befindet sich derzeit noch in der Testphase. Sie ist mit den Daten des Gesundheitsministeriums verbunden und weist den Nutzern vier verschiedene Farben zu. Die Farbe Grün bedeutet, dass innerhalb der letzten drei Tage ein negativer PCR-Test durchgeführt wurde. Blau wird angezeigt, wenn dies nicht der Fall ist aber die Person keinen Kontakt zu infizierten Personen hatte. Gelb wird verwendet, wenn die Person Kontakt mit Infizierten hatte und die Farbe Rot wird verwendet, um positiv getestete Personen zu kennzeichnen. Der Status der jeweiligen Person ist vorübergehend und wird ständig aktualisiert. Ob eine Person geimpft ist oder nicht, spielt bei der Farbzurordnung (noch) keine Rolle. Betriebe können ihrerseits einen QR-Code erhalten. Dieser muss vor dem Betreten eines Betriebes gescannt werden. Ein Bildschirm zeigt daraufhin den jeweiligen Status einer Person an. Nur Personen, die aktuell nicht in den Kategorien gelb oder rot eingestuft sind, werden eingelassen. Mehr Informationen zu der App und wo sie genutzt wird oder zu den Nutzungsmöglichkeiten für Personen ohne Smartphones finden Sie [hier](#).

Usbekistan

Usbekistan hat im März eine freiwillige und kostenlose **Impfkampagne** gestartet. In der ersten Phase will das Land mehr als vier Millionen Menschen gegen das Coronavirus impfen. 3.138 Impfstellen und mehr als 800 mobile Brigaden wurden inzwischen im Land eingerichtet.

Usbekistans Präsident Shavkat Mirziyoyev hat am 3. Februar ein Dekret zur **Entwicklung des Tourismus** im Land unterzeichnet. Der Aktionsplan umfasst sechs unterschiedliche Bereiche, unter anderem Transportausbau, Wegfall der Kurtaxe für Innländer, Steuererleichterungen sowie die Einführung von zusätzlichen Urlaubstagen. Ziel ist es, ein günstiges touristisches Umfeld zu schaffen und das Image des Landes zu verbessern. Der Tourismus machte im Jahr 2020 3,4 Prozent des usbekischen Bruttoinlandsprodukts aus. Die finanziellen Vorteile, die mit Beginn der Coronavirus-Pandemie zur Unterstützung der Tourismusbranche beschlossen worden waren, werden bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Turkmenistan

Der turkmenische Präsident Gurbanguly Berdimuhamedov hat seinen Sohn **Serdar Berdimuhamedov zum stellvertretenden Premierminister, zum Vorsitzenden der Obersten Steuerkammer und zum Mitglied des Staatssicherheitsrates ernannt**. Bei einem Treffen mit Spitzenbeamten sagte Berdimuhamedov, dass sein Sohn für innovative Technologien zuständig sein werde. Da die turkmenische Regierung keinen Premierminister hat, wird Serdar Berdimuhamedov in seiner neuen Position als einer der „stellvertretenden Premierminister“ direkt an seinen Vater berichten. Serdar Berdimuhamedov war im Februar 2020 bereits zum Chef des neu geschaffenen Ministeriums für Bau und Industrie ernannt worden. Im Jahr zuvor, im Juni 2019, wurde er zum Gouverneur der Provinz Ahal befördert, sechs Monate nachdem er im Januar 2019 zum stellvertretenden Gouverneur ernannt worden war. Davor war Serdar seit März 2018 als stellvertretender Außenminister tätig, nachdem er seit März 2017 den Vorsitz des Rechtsausschusses des Parlaments innehatte. Im Jahr 2016 erlangte er in Stichwahlen einen Sitz im turkmenischen Parlament und leitete die Abteilung für internationale Informationen des Außenministeriums.

Tadschikistan

In einer Ansprache vor dem Parlament hat **Tadschikistans Präsident Emomalij Rahmon** bekanntgegeben, dass es in diesem Jahr **keine neuen Fälle von Covid-19 im Land** gegeben habe. Die Erklärung überrascht zu einer Zeit, in der andere Staaten in der Region eine hohe Zahl an Neuinfektionen sowie durch Covid-19 verursachte Todesfälle aufweisen. So registrierte Kasachstan zuletzt täglich über 1000 Neuinfektionen. Darüber hinaus wurde am 30. Januar die neue, in Großbritannien erstmals entdeckte Variante des Virus auch in Usbekistan nachgewiesen.

Konjunktur

Das Statistische Bundesamt hat die Rangfolge der deutschen Handelspartner für das Jahr 2020 veröffentlicht. Kasachstan belegt beim Handelsumsatz den 53. Platz und ist damit weiterhin wichtigster deutscher Handelspartner in Zentralasien.

Die komplette Statistik finden Sie [hier](#).

2020 verzeichnete der **deutsche Handel mit den fünf zentralasiatischen Ländern** Kasachstan, Usbekistan, Turkmenistan, Kirgisistan und Tadschikistan einen Rückgang von insgesamt 17,4 Prozent. Positiv entwickelten sich allerdings die deutschen Exporte nach Kasachstan, Turkmenistan und Tadschikistan.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg.über Vorjahreszeitraum		
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Kasachstan	3.918.629	4.666.104	2.411.423	3.222.057	1.507.206	1.444.047	-25,2	4,4	-16,0
Usbekistan	634.808	907.345	31.348	31.616	603.460	875.729	-0,8	-31,1	-30,0
Turkmenistan	169.491	160.782	980	914	168.511	159.868	7,2	5,4	5,4
Kirgisistan	58.472	74.086	18.569	17.621	39.903	56.465	5,4	-29,3	-21,1
Tadschikistan	39.506	30.715	3.672	2.101	35.834	28.614	74,8	25,2	28,6

Die vollständigen Handelstabellen mit den Ergebnissen für alle 29 Ost-Ausschuss-Länder sowie die Tabelle der 20 wichtigsten deutschen Handelspartner stehen [hier](#) als Download zur Verfügung.

Im Juni 2019 verabschiedete die Asia Development Bank eine neue **Länderpartnerschaftsstrategie für Usbekistan** für den Zeitraum 2019-2023. Diese Partnerschaftsstrategie ist auf die nationale Entwicklungsstrategie des Landes abgestimmt. Die kumulierten Darlehensauszahlungen an Usbekistan belaufen sich auf 4,83 Milliarden US-Dollar. Die Bank wird die ländliche Entwicklung fördern und den Zugang zu Finanzmitteln für kleine und mittlere Unternehmen verbessern. Durch öffentlich-private Partnerschaften wird die ADB helfen, ein förderlicheres Umfeld für private Unternehmen in Usbekistan zu schaffen. Das aktuelle ADB Fact Sheet mit Informationen über die Aktivitäten der ADB im Land sowie Kontaktinformationen finden Sie [hier](#).

Die Erfüllung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erfordert beispiellose Investitionen aus verschiedenen Quellen. In den letzten Jahren stagnierte die gesamte verfügbare Entwicklungsfinanzierung in Kasachstan und ging als Anteil am Bruttoinlandsprodukt deutlich zurück. Die Publikation [„Kazakhstan Development Finance Assessment“](#) der ADB enthält auch einen Überblick über bestehende Strategien und Partnerschaften sowie Empfehlungen, die auf die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind und ist insbesondere vor dem Hintergrund der regionalen Zusammenarbeit von Interesse.

Im aktuellen Ranking des **„2021 Index of Economic Freedom“** der Heritage Foundation nahm Kasachstan den 34. Platz von 180 ein, wobei es sein Ranking um fünf Positionen verbessert hat (Ranking 2020 - 39. Platz). Positive Dynamik wurde bei solchen Indikatoren wie fiskalische Nachhaltigkeit, Schutz der Eigentumsrechte, Effizienz der Regierungsbehörden, Effizienz der Staatsausgaben, Freiheit des Geschäfts, Freiheit des Handels, Effizienz des Justizsystems festgestellt. Das Ranking des **„2021 Index of Economic Freedom“** finden Sie [hier](#).

Projekte

Dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft liegen Informationen **mit folgenden Investitionsvorschlägen in den Bereichen Leder-, Schuh- und Pelzindustrie, Produktion von onkologischen Medikamenten sowie Herstellung von antibiotischen Substanzen in Usbekistan** vor. Die Informationen können bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de) angefordert werden.

Die Botschaft von **Turkmenistan** hat dem Ost-Ausschuss Informationen zu geplanten **Investitionsprojekten in der chemischen Industrie** für 2021-2023 übermittelt. Bei Fragen zu den Projekten wenden Sie sich bitte an die Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de).

Terminnachlese

Am 23. Februar fand die **Sitzung des Arbeitskreises Zentralasien** im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft statt. Die Mitgliedsunternehmen des Ost-Ausschusses hatten unter anderem die Gelegenheit, sich mit den Botschaftern Deutschlands in den fünf Ländern der Region zur aktuellen Lage sowie zu den Entwicklungsperspektiven im laufenden Jahr auszutauschen.

Der regelmäßige Austausch des Ost-Ausschusses mit dem kasachischen Vize-Premierminister Roman Sklyar hat inzwischen bereits Tradition. Beim ersten virtuellen Treffen in diesem Jahr wurden die Unternehmensvertreter am **24. Februar** über die Ziele und Prioritäten der neuen Regierung in der Wirtschaftspolitik informiert. Gleichzeitig wurden Möglichkeiten für gemeinsame Projekte in den Bereichen Dekarbonisierung, Rohstoffrecycling und Wasserstoffwirtschaft eruiert. Den Bericht zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Am 25. Februar fand der **Virtuelle Jahresauftakt des Ost-Ausschusses** mit Bundespräsident Frank Walter Steinmeier und dem Staatssekretär im Auswärtigen Amt Miguel Berger statt. Beide nahmen zu den Entwicklungen in den Ländern des Ost-Ausschusses Stellung. Dabei ging Berger in seinem Gespräch mit dem Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms auch direkt auf Zentralasien ein. Ein vollständiger Veranstaltungsbericht ist auf der [Internet-Seite](#) des Ost-Ausschusses zu finden. Alle Reden sind zudem auf der Facebook-Seite des Ost-Ausschusses eingestellt. Im Rahmen der virtuellen Auftaktveranstaltung fand zudem ein informeller Zoom-Austausch direkt zu Zentralasien statt.

Kommende Veranstaltungen

- **9. März: Runder Tisch mit dem usbekischen Vize-Premierminister und Minister für Investitionen und Außenhandel der Republik Usbekistan Sardor Umurzakov.** Weitere Informationen [hier](#).
- **15.-19. März:** Die erste **internationale Online-IT-Messe** in Kirgisistan 2021 CONNECT.KG soll das Land als den nächsten IT Hub für globale Startups präsentieren. Vom 15. bis 19. März lädt die Online-Veranstaltung internationale Unternehmen ein, Investitions- und Partnerschaftsmöglichkeiten im kirgisischen IT-Sektor zu erkunden. CONNECT.KG wird vom High-Technology Park der Kirgisischen Republik in Zusammenarbeit mit der U.S. Botschaft in Bischkek, USAID und dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Kirgisischen Republik organisiert. Anmeldung und weitere Informationen unter <https://connectkg.com/>
- **16. März: Digitale Konferenz zur Investitionsstudie von Berlin Economics** zu Usbekistan: Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Anmeldung über die [AHK Zentralasien](#)
- **24. März: Sitzung des AK Logistik und Verkehrsinfrastruktur** des Ost-Ausschusses (in Zusammenarbeit mit der VTG AG), Thema „Chemietransporte auf der Seidenstraße“
- **31. März: Online-Meeting mit dem kasachischen Vizepremierminister Roman Sklyar** zu Logistik und Transport (NUR FÜR MITGLIEDER)

Tipps und Links

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Almut Wetjen, A.Wetjen@oa-ev.de, Tel.: 01577-3423 612.

Kontakt



Eduard Kinsbruner

Regionaldirektor Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

E.Kinsbruner@oa-ev.de



Tatsiana Suermann

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-163

T.Suermann@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)